

Freude in Hochlarmark über Taufe von Mavie

Einen ungewöhnlichen Namen haben Andrea und Sukhbir für ihre Tochter ausgesucht. „Mavie“ kommt aus dem Französischen und bedeutet „mein Leben“. Am Sonntag dem 26. März 2017 empfing ihr Töchterchen in der Gemeinde Hochlarmark das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Zu diesem Gottesdienst waren auch wieder die „guten Nachbarn" aus Recklinghausen-Süd eingeladen, so dass eine große Gemeinde das schöne Ereignis mitgefeiert hat.

Als Grundlage für diesen besonderen Gottesdienst, den Hirte Gottfried Röstel hielt, diente ein Textwort aus Lukas 22, 61-62 „Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.“

Zu Beginn der Predigt stellte der Hirte zunächst das Wesen Jesu in den Mittelpunkt. Er wäre nicht unvorbereitet in die Leidenszeit gegangen und hätte bis zuletzt geliebt, geglaubt und vergeben. Dabei hat er immer die Verbindung zu seinem Vater gesucht, auch öffentlich seine Hilfe angefordert und darum gerungen, dass sein Wille mit dem des Vaters übereinstimmt.

Dann ging Hirte Röstel auf das biblische Geschehen aus dem Textwort ein, die Situation als Petrus seinen Herrn verleugnete. Perus hatte seine eigenen Vorstellungen und dann auch oft impulsiv reagiert. Im Garten Gethsemane ist er mit den anderen eingeschlafen – vor Traurigkeit.

Jesus als Vorbild

Was hat das alles mit uns zu tun? Auch von uns erwartet Gott, dass wir Jesus als Vorbild nehmen, die Verbindung zu ihm suchen und unsere eigenen Vorstellungen und Ideen unter den Willen Gottes stellen. Mit Blick auf das Gemeindeleben riet der Hirte, sich nicht zurückzuziehen, wenn die eigenen Ideen mal nicht umgesetzt werden. Wichtig wäre bei Enttäuschungen auch, den Glauben und die Liebe zu Gott nicht zu verlieren.

Nachdem auch die Kinder aus den Unterrichten ins Kirchenschiff gekommen waren, folgten mit Sündenvergebung, Taufe und Feier des Heiligen Abendmahles die Höhepunkte des Gottesdienstes.

Multitaskingfähige Mutterhände

Es war ein sehr schönes Bild, als sich Andrea mit ihrer ganzen Familie zur Taufhandlung am Altar aufstellte. Denn auch die größeren Geschwister von Mavie durften ganz nah dabei sein. Der Hirte nahm sie auch alle gleich ganz liebevoll mit Worten in die Arme, indem er vor allem den Kindern versicherte, dass sie vom lieben Gott schon vor der Geburt geliebt wären. Auch Jesus hätte damals die Kinder in die Mitte gestellt. Dann erzählte er eine kleine Geschichte über die „vielen“ Mutterhände und was sie alles tun würden. (Heute würde man sagen „Multitaskingfähig“) Anschließend wurde der kleinen Mavie das Sakrament der der Heiligen Wassertaufe gespendet.

Nachdem die ganze Gemeinde zusammen das Heilige Abendmahl gefeiert hatte, wurde dem kleinen Täufling noch ein besonderes Geschenk überreicht: ein Liedvortrag mit etwas verändertem Text speziell für Mavie (nach dem Chorlied Nr. 388: „Ich der Herr von Erd und All“).

Nach dem Gottesdienst wurde es voll im Eltern-Kind-Raum, denn jeder wollte gratulieren und das neue Gemeindemitglied sehen. Die kleine Mavie hat das alles ganz gelassen miterlebt. Wahrscheinlich ist sie den Trubel schon gewohnt...

26. März 2017

Text: S. Glinka

Fotos: F. Glinka






